



Spannende Gruppen für Sparda-Cup ausgelost

Titelstory

Für das Qualifikationsturnier zum Sparda-Bank Integrations-Cup 2013/14 steht nach Abschluss der letzten Spiele in der Hinrunde das Teilnehmerfeld fest. Die jeweils beste Mannschaft aus den 13 Kreisfußballverbänden hat sich für das Futsal-Turnier am 8. Februar 2014 in der Flensburger Fördehalle qualifiziert. In zwei Gruppen spielen die 13 Teams um sechs Tickets für das Landesfinale im Sommer 2014.

Die beiden Gruppen wurden in der vergangenen Woche ausgelost:

Gruppe A:

NTSV Strand 08, TSV Schilksee (beide SH-Liga), Flensburg 08 II (Verbandsliga), Ruthenberger SV II, Alemannia Wilster II (beide Kreisklasse A), RW Norderstedt II (Kreisklasse D)

Gruppe B:

VfB Lübeck, TuRa Meldorf (beide SH-Liga), 1. FC Schinkel (Kreisliga), SG Schellhorner Gilde/Preetzer TSV, TSV Seedorf-Sterley, Husumer SV III (alle Kreisklasse B), VfL Oldesloe III (Kreisklasse D)

Auch wenn die Mannschaften aus der Schleswig-Holstein-Liga als Favorit in das Turnier gehen werden, so sind gerade in der Halle Überraschungen der „kleinen“ Teams möglich. So wird Flensburg 08 II in der heimischen Halle als Lokalmatador der Gruppe A versuchen den Heimvorteil zu nutzen. Aus dem Süden des Kreises Segeberg ist Rot-Weiß Norderstedt II zum ersten Mal beim Sparda-Bank Integrations-Cup dabei. Nachdem der

Verein gerade erst im Sommer 2013 gegründet wurde und man derzeit mit zwei Mannschaften in der Kreisklasse D spielt, konnte man auf Anhieb den ersten Platz in der Integrationstabelle erreichen. Im Durchschnitt kommen jede Woche 4-5 Spieler mit unterschiedlichen Nationalitäten bei den Norderstedtern zum Einsatz. In der Gruppe B kämpfen u.a. die dritten Mannschaften der Traditionsclubs des VfL Oldesloe und der Husumer SV gegen die starke SH-Liga-Konkurrenz aus Lübeck und Meldorf.

Alle 13 Kreismeister dürfen sich bereits vor Turnierbeginn auf großzügige Preisgelder freuen, denn auch die Mannschaften, die in Flensburg nicht unter die ersten drei Plätze ihrer Gruppe kommen und sich nicht für das Landesfinale qualifizieren, müssen den Heimweg nicht ohne Preisgeld antreten. Der Premiumpartner des SHFV, die Sparda Bank Hamburg, hat attraktive Prämien ausgelobt, wodurch alleine durch eine



Beim Quali-Turnier nach Futsal-Regeln sind wie im vergangenen Jahr viele Tore und spannende Begegnungen garantiert.



SHFV-Mitarbeiter Jan Magnus Kramp präsentiert das Ergebnis der Gruppenauslosung zum Sparda-Bank Integrations-Cup.

Teilnahme eine Mindestprämie von 500 € gesichert ist. Die Prämien für das Hallenturnier in Flensburg im Überblick:

Platz 7/8: 950 €
 Platz 9/10: 750 €
 Platz 11/12: 550 €
 Platz 13: 500 €

Die besten sechs Teams des Qualifikationsturniers sichern sich neben dem Finalticket für das Landesfinale eine garantierte Siebprämie in Höhe von 1.250 €, wobei beim Landesfinale der Sieger mit 4.000 € belohnt wird. Im vergangenen Jahr konnte sich der SV Henstedt-Ulzburg im Landesfinale in Schleswig durchsetzen. Für das kommende Jahr können sich interessierte Vereine beim SHFV um die Ausrichtung des Landesfinals bewerben. Gesucht wird ein Sportverein mit drei Rasenplätzen.

Für Fragen zur Bewerbung zur Ausrichtung des Landesfinals steht Ihnen Dr. Tim Cassel telefonisch unter 0431/6486-257 oder per E-Mail unter t.cassel@shfv-kiel.de gerne zur Verfügung.

Am Landesfinale nehmen bei den Herren neben den sechs qualifizierten Teams noch ein Wildcard-Gewinner sowie der Ausrichterverein des Landesfinals teil. Bei den Frauen spielen die besten fünf Teams der Sparda-Bank Integrations-Tabelle ebenfalls um den Sparda-Bank Integrations-Cup und um Preisgelder in Höhe von insgesamt 7.800 €. Weitere Informationen zum Sparda-Bank Integrations-Cup finden sie auf www.shfv-kiel.de unter der Rubrik „Integration“.

JMK

AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

SHFV-Talentförderung macht sich fit für die Zukunft

Die SHFV-Talentförderung macht sich fit für die Anforderungen von morgen. Nachdem der DFB-Stützpunktordinator für Schleswig-Holstein, Björn Rädcl, im Sommer seine Fußball-Lehrer-Lizenz erworben hat, sind die drei hauptverantwortlichen Mitarbeiter des SHFV nun alle im Besitz der höchsten Trainerlizenz. Aus- und Fortbildungen sind ein wichtiger Bestandteil der Weiterentwicklung, um den aktuellen und künftigen Anforderungen des Fußballs gerecht zu werden.

Am vergangenen Wochenende kamen an zwei Tagen die 43 DFB-Stützpunkttrainer zur halbjährlichen Fortbildung im Uwe Seeler Fußball Park zusammen, um sich auf den neuesten Stand der Dinge zu bringen. Den Vormittag übernahm Athletiktrainer Hendrik Bünzen, der im KFV Plön auch als Lehrwart fungiert, um die Kollegen über moderne Dehn- und Kräftigungsprogramme zu informieren. Ziel ist es die Talente mit den neuesten

wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich auf die Belastungen der Zukunft vorzubereiten. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Taktiktrainings. DFB-Stützpunktordinator Björn Rädcl zeigte mit Hilfe von Videosequenzen aktuelle Trends der Spieleröffnung aus der Bundesliga. Diese wurden eifrig diskutiert und die sich daraus ergebenden möglichen Folgen für die Trainingsgestaltung in den Stützpunkten erarbeitet. Natürlich wurden die einzelnen Aspekte nicht nur in der Theorie entwickelt, sondern auch praktisch umgesetzt.

Darüber hinaus beschäftigten sich die Trainer auch mit Themen, wie den Fähigkeiten, die Spieler in einem gewissen Altersbereich beherrschen sollten und wie man sie mit unterschiedlichen Trainingsformen dahin bringen könnte. Es gab intensive Gespräche, es wurde sich rege ausgetauscht und viele gute Vorschläge wurden festgehalten, die im kommenden



DFB-Stützpunktordinator Björn Rädcl (Mi.) erwarb im März 2013 die Fußball-Lehrer-Lizenz, die er aus Händen der damaligen DFB-Vertreter Rainer Milkoreit und Robin Dutt erhielt. Foto: getty

Jahr auch weiter bearbeitet und umgesetzt werden sollen.

Aber nicht nur die Stützpunkttrainer waren sehr aktiv in diesem bald zu Ende gehenden Jahr. Auch die Vereinstrainer zeigten erneut großes Interesse an einer Aus- oder Fortbildung. So wurden in der Bildungseinrichtung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, dem in diesem Jahr eröffneten Uwe Seeler Fußball Park, weit mehr als 200 Trainer neu ausgebildet. Eine enorme Zahl an Trainern, die sich sowohl für die Breitenfußball-, als auch für die

Leistungsfußball-Lizenz entschieden haben. Des Weiteren haben über 300 lizenzierte Trainer an einer Fortbildungsveranstaltung in Malente teilgenommen. Somit ist das Jahr 2013 erneut ein sehr erfolgreiches im Bereich der Traineraus- und Fortbildung. Die Talentförderung benötigt eben solch motivierte und engagierte Trainer um die Spieler zu Höchstleistungen zu entwickeln. Wir bedanken uns bei allen Trainern für die geleistete Arbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

MICHAEL PRUS
SHFV-VERBANDSSPORTLEHRER



Athletiktrainer Hendrik Bünzen (Mitte vorne) brachte 43 DFB-Stützpunkttrainer bei einem modernem Dehn- und Kräftigungsprogramm zum Schwitzen.

Info SHFV-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes ist von

**Dienstag, dem 24. Dezember 2013
bis Mittwoch, dem 01. Januar 2014**

geschlossen. Ab Donnerstag, dem 02. Januar 2014, erreichen Sie uns dann wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten. Wir wünschen schon heute friedvolle und erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2014.

Gez.
Jörn Felchner
Geschäftsführung SHFV

Gez.
Moritz Luft
Geschäftsführung SHFV

PROVINZIAL Partner des SHFV



Erlebt das LOTTO-Masters hautnah als Ballkids

Seid dabei beim LOTTO-Masters. Wenn am 11. Januar 2014 die acht besten Teams des Landes vor über 8.000 Zuschauern in der Kieler Sparkassen-Arena um den schleswig-holsteinischen Hallentitel spielen, könnt Ihr hautnah dabei sein! Damit die Spiele reibungslos ablaufen können, werden aufmerksame Helfer gesucht, die dafür sorgen, dass der Ball zügig wieder ins Spiel kommt. Wenn Ihr als Team also Lust habt, Teil des Events zu sein, dann bewirbt Euch jetzt als Ballkids für das LOTTO-

Masters 2014!

Gesucht wird eine Jugendmannschaft (D- bis B-Jugend) mit sechs Spielern. Neben dem einmaligen Erlebnis beim LOTTO-Masters dabei zu sein, erhalten die sechs Ballkids sowie zwei Betreuer kostenlosen Eintritt zum Innenraum sowie zur Spieler- und Presstribüne. Bewerbungen sind bitte an den SHFV-Mitarbeiter Jan Magnus Kramp vorzugsweise per E-Mail unter j.kramp@shfv-kiel.de zu richten. Einsendeschluss für die Bewerbungen



Beim 15. LOTTO-Masters sorgten die D-Junioren der JSG Hattstedt/Arlewatt dafür, dass die Bälle schnell wieder auf dem Kunstrasen landeten (hier mit SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, NordwestLotto-Geschäftsführerin Karin Seidel und dem TSV-Vorsitzenden Thorsten Schulze, v.l.).

ist Dienstag, der 17. Dezember 2013. Der SHFV freut sich auf Eure Bewerbungen!

Wer beim LOTTO-Masters mit seinem Verein als Zuschauer dabei sein möchte, muss sich indes beeilen, denn das besondere Gruppenangebot des SHFV ist schon fast ausverkauft – weniger als 100 Tickets sind noch verfügbar. Ab einer Bestellung von 20 Tickets bezahlt der bestellende Verein nur 5 Euro pro Karte. Alle Informationen zum LOTTO-Masters erhalten Sie unter www.shfv-kiel.de. JMK

Jetzt noch für Sepp-Herberger-Urkunde bewerben!

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger sucht sozial engagierte Fußballvereine, die sich in den Bereichen „Behindertenfußball“, „Resozialisierung“ sowie der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen engagiert haben. Darüber hinaus wird in der Kategorie „Sozialwerk/Hilfe für Fußballer in Not“ ein Sonderpreis ausgeteilt. Vorschlagsberechtigt sind die DFB-Landesverbände.

wie „Schulen und Vereine“ je drei Vorschläge mit einem Geldpreis prämiert (1. Platz: 5.000 Euro, 2. Platz: 3.000 Euro, 3. Platz: 2.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk/Hilfe für Fußballer in Not“ wird ein Sonderpreis in Höhe von 5.000 Euro ausgelobt.

Die insgesamt zehn Preisträger werden aus allen Vorschlägen ausgewählt und sollen als besondere Beispiele bundesweit vorgestellt werden. Die Auswahl der Preisträger obliegt den Stiftungsgremien der DFB-Stiftung Sepp Herberger. Beispiele können unter anderem sein:

Behindertenfußball:

Ein Fußballverein engagiert sich mit einer gemeinsamen Mannschaft für behinderte und nicht-behinderte Menschen.

Resozialisierung:

Ein Fußballverein kooperiert mit einer Justizvollzugsanstalt oder kümmert sich um die Nachsorge nach der Haftentlassung.

Schulen und Vereine:

Ein Fußballverein bietet in einer Grundschule eine Fußball-AG an.

Sozialwerk/Hilfe für Fußballer in Not:

Ein Fußballverein kümmert

sich in besonderer Weise um ein verunfalltes Vereinsmitglied.

Neben Fußballvereinen können auch Einzelpersonen und Verbandsorgane vorgeschlagen werden (beispielsweise eine Schiedsrichtervereinigung, die in einer Justizvollzugsan-

stalt einen Ausbildungskurs durchführt). Bitte teilen Sie uns Ihre Vorschläge bis spätestens Freitag, den 20. Dezember 2013, unter t.cassel@shfv-kiel.de oder 0431/6486-257 mit. Wir freuen uns auf zahlreiche Beispiele für die integrative Kraft des Fußballs. KW



Daher sucht der SHFV sozial engagierte schleswig-holsteinische Vereine und bittet um die Übermittlung von Vorschlägen. Jeder Landesverband kann insgesamt vier Vorschläge – pro Kategorie also einen Vorschlag – an die Stiftung weiterleiten. Alle eingehenden Nominierungen erhalten in Anerkennung des Engagements eine Urkunde. Darüber hinaus werden in den Kategorien „Behindertenfußball“, „Resozialisierung“ so-

Steckbrief



U. Rabe

Ulf Rabe (KFV Segeberg)

Funktion:	Beisitzer Jugendausschuss
Ehrenamtlich tätig seit:	2002
Verein:	TSV Wiemersdorf
Wohnort:	Wiemersdorf
Alter:	46
Beruf:	Frührentner, dadurch Familienmanager.
Familienstand:	geschieden
Größter sportlicher Erfolg:	HH-Meister u. -Pokalsieger 1979 mit Victoria Hamburg
Hobbys:	Fußball, Fahrrad fahren, Lesen
Lebensmotto:	Carpe Diem.
Liebblings-Urlaubsziel:	Italien
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Partnerin, meine Jungs, eBook
Liebblingsverein:	Hamburger SV – nur der HSV!
Sportliche Vorbilder:	Kevin Keegan
Bestes Spiel live erlebt:	HSV-Real Madrid (5:1, im April 1980)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Da gibt es einige...
Wer wird Weltmeister 2014:	Deutschland
Wünsche für 2014:	Gesundheit für meine Familie und mich.

Quali-Runden für Hallenmeisterschaft starten



Der Kreisfußballverband Ostholstein spielt bei den Herren Ende Dezember die sechste Hallenkreismeisterschaft aus. Für die Endrunde am 29. Dezember (Sonntag) in Oldenburg sind Schleswig-Holstein-Ligist NTSV Strand 08 und die Verbandsligisten TSV Pansdorf, Eutin 08 sowie Titelverteidiger Oldenburger SV bereits gesetzt.

Am Wochenende zuvor werden in zwei Qualifikationsturnieren die restlichen Finalteilnehmer ermittelt. Am Freitag, den 20. Dezember, beginnt um 19 Uhr auf Fehmarn das Turnier in der Bürger Großsporthalle. In

der Gruppe A spielen der SV Fehmarn, der TSV Gremersdorf, der TSV Westfehmar und der SV Heringsdorf, in der Gruppe B treffen der RSV

Landkirchen, der TSV Heiligenhafen, der SV Göhl und der Grammdorfer SV aufeinander. Die beiden Gruppen ersten sind für die Endrunde

qualifiziert, während die beiden Gruppenzweiten in einem „Endspiel“ um das letzte Ticket spielen. Drei weitere Endrundenteilnehmer werden am 21. Dezember ab 17.30 Uhr in Pönitz ausgespielt. In der Halle im Wiesenweg gehen der FC Scharbeutz, der TSV Ratekau, die SG Fissau/Benz-Nüchel, die SG Gnissau/Böbs, der SV Dissau, der Harmsdorfer SV und die Gastgeber aus Pönitz an den Start. „Der Vorrundenmodus hat sich 2012 bewährt, wenngleich wir 2013 weniger Anmeldungen haben“, so Staffelleiter Philip Emmrich, der für die Hallenkreismeisterschaften verantwortlich zeichnet.



Titelverteidiger Oldenburger SV ist bereits für die Endrunde gesetzt.

LB/TK

Boris Hoffmann erhält Goldene KfV-Ehrennadel



Am 6. Dezember traf sich die Lübecker Schiedsrichter-gemeinschaft zum traditionellen Weihnachtslehrabend. 204 Schiedsrichter und zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt, um einen abwechslungsreichen Abend miteinander zu erleben.

Dabei stand die Ehrung von Boris Hoffmann ganz oben auf der Tagesordnung. Der Ehrenvorsitzende im KSA, Hans-Peter Krohn, und der 1. Vorsitzende des KfV Lübeck, Peter Reinecker, überreichten Hoffmann die Goldene Ehrennadel des KfV Lübeck für seine Verdienste im Kreisfußballverband.

Boris Hoffmann hatte 1989 seine Schiedsrichterprüfung beim VfL Bad Schwartau abgelegt und war dann zum VfB Lübeck gegangen, um dort vom Schiedsrichterobmann Jürgen Freitag zu lernen. Nach Tätigkeiten beim FC Dornbreite und dem Türkischen SV zog es Hoffmann wieder zum VfL Bad Schwartau, wo er seither die Aufgaben des Schieds-



Boris Hoffmann (Mi.) wurde von Hans-Peter Krohn (li.) und Peter Reinecker mit der Goldenen Ehrennadel des KfV Lübeck ausgezeichnet.

richterobmanns übernimmt.

Seit 1995 ist er zudem im Schiedsrichterausschuss des KfV Lübeck aktiv, und seit 2004 sogar als Ausschuss-Vorsitzender. Darüber hinaus fungiert er im KfV-Vorstand seit 2011 als 2. Vorsitzender. Besondere Bedeutung hatte 2011 das 100-jährige Bestehen der Schiedsrichter im KfV, welche dank Hoffmanns Einsatz nun das verdiente Ansehen bekommen. Besonderes Lob fand man für die von Hoffmann angesteuerte Nachwuchsarbeit und die damit verbundene Tatsache, dass der KfV Lübeck mit 225 Schiedsrichtern die meisten in Schleswig-Holstein stellt. НК

Der KfV Schleswig-Flensburg trauert um **Karl-Heinz Kletke**. Sein Name ist eng mit dem TSV Kropp verbunden, so eng, wie es vor und nach ihm kein Vereinsvorsitzender geschafft hat. Kletke, der nach längerer Krankheit am Sonnabend, dem 30. November im Alter von 82 Jahren verstorben ist, hat nicht nur den TSV Kropp über 40 Jahre lang geprägt, von ihm hat auch der Ort in vielen Dingen profitiert.

Seiner Initiative war es zu verdanken, dass das Stadion im Jahr 1969 gebaut werden konnte. Dabei packte der Bauingenieur auch tatkräftig selbst mit an: Mit Spaten und Schaufel stand Kletke auf dem Platz und leitete die Arbeiten. Wie auch rund 30 Jahre später, als er bei der Installation der überdachten Tribüne mit Kopf und Hand die Ausführung übernahm. Schon längst hätte die Sportstätte seinen Namen erhalten müssen - vielleicht gelingt es der Gemeindevertretung, diese für Kletke überaus verdiente Namensgebung posthum umzusetzen.

Rund 30 Jahre Vorstandsarbeit lagen in Karl-Heinz Kletkes Händen, von 1978 bis 1989 war er sogar Vereinschef. Doch die Arbeit am Schreibtisch war nur ein Teil des nimmermüden Einsatzes von „Kalli“, wie er auch außerhalb von Kropp respektvoll genannt wurde. In den 60er-Jahren fühlte sich Kletke im Trainingsanzug und im Ledermantel mit Mütze am Spielfeldrand am wohlsten. Es gab Jahre, da trainierte er allein fast alle Jugend- und Herrenmannschaften. Die Betreuung kam hinzu. Kletke war ein Vereinschef mit einer ganz besonderen Note, der Note „sehr gut“. Karl-Heinz Kletke war der TSV Kropp. Oder auch - der TSV Kropp war Karl-Heinz Kletke.

Für seine Verdienste um den Fußball in Schleswig-Holstein wurde Karl-Heinz Kletke u.a. mit der Goldenen Ehrennadel des SHFV ausgezeichnet.

KfV Schleswig-Flensburg
Der Vorstand

Ehrenamtspreisverleihung des KfV Nordfriesland



Zum bereits 11. Mal hatte der Kreisfußballverband Nordfriesland zur Ehrenamtspreisverleihung geladen. 50 Gäste bildeten in den Räumen der Julius-Leber-Kaserne Husum einen würdigen Rahmen. In seiner Eröffnungsrede betonte der KfV-Vorsitzende Patrick Gregersen die gerade in der heutigen Zeit enorme Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement in den Sportvereinen. Ohne die Bereitschaft, für andere da zu sein und freiwillig etwas leisten zu wollen, könnten die vielen Vereine ihre wertvolle Arbeit zum Wohle der Sportlerinnen und Sportler nicht mehr gewährleisten.

Den DFB-Ehrenamtspreis 2013 erhielt in diesem Jahr ein Urgestein des TSV Rot-Weiß Niebüll, Gunther Becker. Ob als langjähriger medizini-



Ehre wem Ehre gebührt: Auf der Ehrenamtspreisverleihung des KfV Nordfriesland zeichneten der 1. KfV-Vorsitzende Patrick Gregersen (oben, 2.v.l.) und der 2. Vorsitzende Michael Pien (stehend rechts) verdiente Ehrenamtler aus.

scher Betreuer, Trainer oder „Mädchen für alles“: Gunther Becker ist auf allen Sportplätzen in Nordfriesland bekannt. Auch die Zweitplatzierten Steffen Jacobsen (Schiedsrichter TSV Rantrum) und Kai Uwe Breuel (SV Enge-Sande) wurden mit lobenden Worten be-

dacht. Der erstmalig vergebene „Young Stars Ehrenamtspreis“ wurde an den erst 19-jährigen Jugendtrainer und -betreuer Marten Friedrichsen vom SV Enge-Sande vergeben. Der stolze junge Sportler wurde für seinen Vorbildcharakter ausgezeichnet.

Eine Besonderheit hatte der Kreisvorsitzende sich bis zum Schluss aufgehoben. Für langjährige Vorstandstätigkeiten erhielten Birgit Peters (Kassenwartin) und Wolfgang Stöhrmann (Vorsitzender Kreisjugendausschuss) den DFB-Sonderpreis, eine eigens vom DFB-Präsidenten unterzeichnete Urkunde nebst einer DFB-Uhr. Die Verabschiedung zweier erfolgreicher Kreisauswahltrainer durch Wolfgang Stöhrmann rundete die Ehrenlaudationes ab. Björn Fleige und Martina Leibner ertneten verdienten Applaus für ihre Verdienste um die jungen Kickerinnen und Kicker Nordfrieslands. Nach einem anschließenden gemeinsamen Essen wurde dann noch die ein oder andere Anekdote aus vielen gemeinsamen Sportplutzerlebnissen in gemütlicher Runde zum Besten gegeben.

UT

SG Todenbüttel/Lütjenwestedt ist Ü 50-Futsal-Meister



Dass der Futsal den herkömmlichen Hallenfußball ablöst, haben schon viele Fußballer in Schleswig-Holstein mitbekommen. Besonders für die Entwicklung junger Spieler ist diese Variante förderlich, weil die vielen Ballkontakte auf engem Raum die technischen Fähigkeiten positiv beeinflussen. Wer aber glaubt, dass man Futsal nur im Junioren-Alter erlernen kann, irrt sich.

Bereits zum dritten Mal trug der Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde nun die Ü 50-Futsalmeisterschaft aus. Kreismeister bei den Alt-Senioren wurde die SG Todenbüttel/Lütjenwestedt, die sich in Hin- und Rückspielen gegen den TSV Vineta Schacht-Audorf und die SG



Willi Kruse von der SG Todenbüttel/Lütjenwestedt erhält von Hans Blunck die Meisterurkunde.

FT Eintracht/FT Eider durchsetzte. Sowohl über den Kreismeistertitel als auch über den Titel zum Torschützenkönig konnte sich Thomas Illing freuen, der in vier Spielen vier Mal traf. Mit Jörg Neumann (50 Jahre) und Bernhard Gienau (77 Jahre) stellte Audorf den jüngsten und ältesten Akteur des Turniers.

Leider mussten zwei nimmermüde Fußballer erkennen, dass die Verletzungsfähigkeit im Alter erhöht ist. Thomas Bieseke und Knut Hanssen mussten während des letzten Spiels der SG FT Eintracht/FT Eider gegen Todenbüttel verletzungsbedingt aufhören. Da die Spielgemeinschaft FT Eintracht/FT Eider folglich nur noch mit drei Feldspielern agieren konnte, nahm der Titelträger

ebenfalls einen Mann vom Feld, um die letzten Minuten in gleicher Personenanzahl zu beenden. „Ich freue mich über das Fair-Play-Verhalten“, berichtete Hans Blunck vom KfV Rendsburg-Eckernförde. Lobende Worte fand er auch für den sehr erfahrenen Schiedsrichter Volker Carls und seinen ambitionierten Kollegen Jesper Rieckmann, die im Gespann eine „hervorragende Leistung“ boten. DDD

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

Zum Glück geht's auch per Klick! www.lotto-sh.de



Zu jeder Zeit und
von jedem Ort in
Schleswig-Holstein

Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! **Hilfe:** Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/5 40 33 40 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein